Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 6

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier,
Und vernehme zu meinem Leid,
Daß es mit unserer Ruhe
Hin ist für alle Zeit.

Die Zölle sinken zurücke,
Die Steuern gehen hinauf,
Und Alles, was man sonst liebte,
Gehet verkehrten Lauf.

Der Carneval vor der Thüre
Schreit nach klingender Waar',
Und als Antwort zieht man in Bern nun
Den Nickel ein sogar.

From our own Correspondent. Den Herrn Bundesrath Deucher lassen scheint's die Lorbeeren des Mahdi nicht ruhen. Kaum von der Schnapspestkommission in Zürich zurückgekehrt, erinnert er sich, daß die Mohamedaner aus Gehorsam gegen ihren Sektenstifter einen Abscheu vor geistigen Getränken haben müssen. Nun wurde Monsieur Mahdi, behufs Vervollständigung des Aktenmaterials der Alkoholfrage, vom hohen Bundesrath um ein Temperenz-Gutachten angegangen. Aber leider verweigerte der Sudanese, sich sofort in's gutachtliche Geschirr zu legen und bis zur Zeit der Fertigstellung der Anträge an den Nationalrath seine Arbeit einzuliefern, da er sich noch mit den Resten der englischen Armee zu beschäftigen habe.

Ehrsam: So, also neue Wahlkreise soll es geben?
Ehrlich: Natürlich, das wird ja allgemein verlangt.
Ehrsam: Aber von wem denn?
Ehrlich: Von wem? Von allen Eidgenossen, damit es —
Ehrsam: Nun?
Ehrlich: Damit es „eidgenössischer" zugehe!

Der Spione Klage an ihren Nährvater.

Putkämmerchen, Putkämmerchen!
Was redst du da für Kohl?
Auftragslos sei'n wir in der Schweiz,
Nur »sunst e so«! — Ja wohl!
Wir seh'n zwar nicht auf Sittlichkeit
Nur auf die Macht, das Geld.
Doch den Geschäftsfreund soll man nicht
Verleugnen vor der Welt!

Frau Stadtrichter. Nei, aber säged Sie au, verehrtiste Herr Feusi, was muesmr au da wieder ghöre; also eusi gischetztä Herre-n-Aerzt söllid abtrachslered und die ganz medizinalisch Praxis frei gmacht werde, so daß also Jede chönnti toktere.

Herr Feusi. Ja bhüetis, a säbem isches iez doch na lang nüd; euses Völchli denkt na merkwürdig schlau und chrüücht gwüß nüd uf de Lym; es sait: Lieber Eine, wo's sötti chönne und 's nüd chann, als Eine wo's chönnti chönne und 's aber au nüd chann.

Frau Stadtrichter. He ja bigopplig, das ist doch gwüß grüseli chlar!

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.
für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)
Weber & Aldinger, Zürich.

Parquetbodenwichse,
unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,
Stahlspähne,
feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl, Parquetbürsten
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Droguerie,
(N. 3121) **Zürich.**

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Advokaturbureau
von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),
ZÜRICH.

ZÜRICH.
Hôtel zum Schwert.
An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.
Neu und comfortabel eingerichtet.
Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.
Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.
Deutsche und französische Zeitungen.
Omnibus am Bahnhof.
Von dem jetzigen Wirth zum **„Storchen"** in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit. reisenden Publikum bestens.
H. Gölden.

BASEL
HOTEL NATIONAL
gegenüber dem Bahnhof.
(Bl. 25). **R. Meister-Hauser,** Besitzer.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni
und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten,
offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3221)
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Zürich.

Magenleiden,
Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Darmleiden, Durchfall, Bauchschmerzen, Verstopfung, Wurmleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker,**
prakt. Arzt in Glarus.
Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!
(N. 14)

Hôtel SEEHOF Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll (N. 25)
Frau Wwe. *Frey-Halder.*

Hiezu eine Beilage.